

Grenzen des Videodolmetschens im Gesundheitsbereich

1. Sind Folgetermine vorzusehen?

- Hier ist es entweder von großem Vorteil oder sogar erforderlich, dass der*die Dolmetscher*in kontinuierlich die Behandlung mitbegleitet. Beim Videodolmetschen ist es jedes Mal eine andere Person.

2. Bedarf es einer (z.B. räumlichen) Orientierungshilfe?

- Manchmal benötigen zugewanderte Menschen auch eine über das sprachliche hinausgehende Begleitung. Angefangen bei der räumlichen Orientierung (wo muss ich mich vorstellen?) bis hin zu systemimmanenten Fragen (welche Papiere muss ich vorzeigen?). Hier kann das Videodolmetschen u. U. nicht weiterhelfen.

3. Bedarf es einer interkulturellen Vermittlung?

- Bei einigen gesundheitlichen Themen ist neben dem sprachlichen Transfer auch ein interkultureller Transfer unbedingt empfehlenswert (z.B. Schwangerschaft und Geburt). Hier kann es aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen / Erwartungshaltungen zu schweren, aber vermeidbaren Missverständnissen kommen. Videodolmetscher sind reine Konferenzdolmetscher, d.h. sie leisten oft keinen interkulturellen Transfer.

4. Stabile Internetverbindung?

- Gibt es das Risiko, dass die technischen Voraussetzungen nicht gesichert sind (z.B. stabile Internetverbindung)? Eine Unterbrechung mitten in einer Behandlung ist unbedingt zu vermeiden.

5. Raumwechsel?

- Ist vorherzusehen, dass während des Termins die Räume gewechselt werden? Auch hier besteht das Risiko, dass die Videoverbindung nicht kontinuierlich steht.

6. Gibt es mehrere Personen, die an dem Gespräch teilnehmen?

- Eine im medizinischen Bereich eher seltene, aber durchaus mögliche Situation (z.B. Eltern mehrerer Kinder, die gemeinsam Termine haben oder Begleitung durch Betreuer*innen/Sozialarbeiter*innen). Hier könnte es aufgrund des eingeschränkten Blickwinkels im Videobildschirm zu einer unübersichtlichen Dolmetsch-Situation kommen. Risiko, dass die personelle Zuordnung von Redebeiträgen durcheinandergerät (Wer hat gesprochen? Zu wem wurde gesprochen?).

7. Schwere, emotionale Themen?

- Wenn es zu emotional sehr belastenden Situationen kommen könnte (schwere Erkrankungen, Sterbesituationen), ist unbedingt die Face-to-Face-Betreuung anzuraten. Das Videodolmetschen würde hier seine sehr verstörende Atmosphäre erzeugen.

8. Psychotherapie?

- Hier geht es um den emotional extrem intensiven Austausch. Außerdem muss die begleitende Person dieselbe sein. Hier ist Videodolmetschen definitiv ungeeignet.

